©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

unterseite, die Thoraxseiten und der Vorderrand, die Flügeldeckenepipleuren und ein mäßig breiter Abdominalrand.

Die Fühlerkeule ist siebengliedrig.

Der Halsschild ist mässig quer, auf der Scheibe äusserst fein punktuliert und ziemlich glänzend.

Die Flügeldecken ziemlich kurz, etwa wie bei *H. fenestratus* Thunbg. gestaltet, flachgewölbt, so wie der Halsschild äußerst fein, ziemlich gleichmäßig punktuliert, im Grunde glänzend, mit sehr deutlichen, ziemlich regelmäßigen feinen schwach vertieften Streifen auf der Scheibe.

Die Oberseite abstehend mäßig kurz und kaum geschoren hell behaart.

Auf der Unterseite die Schenkellinie des ersten Abominalsternites unvollständig, am Hinterrande des Sternites endigend.

Länge 3·2—4 *mm*.

Diese neue Art sei ebenfalls meinem lieben Freunde Notar Dr. Max Bernhauer dediziert.

Mir lagen drei Exemplare aus der Sammlung A. Otto (ohne genaueren Fundort vor), welche mit „Mes." auf dünnem roten Papier bezettelt waren, so daß die Art von Mesopotamien oder von Messina stammen kann. Das Erstere ist wahrscheinlicher. *H. obliteratus* Kiesw. ist von *H. Bernhaueri* m. schon durch die vollständige vom Hinterrand des ersten Abdominalsternites zur Basis desselben zurückkehrende Schenkellinie und durch weniger kielförmige Prosternalmitte weit verschieden. Von *H. euphraticus* Ksw. ist diese Art, abgesehen von der ganz anderen Flügeldeckenzeichnung, ebenfalls durch unvollständige Schenkellinie und bedeutendere Größe verschieden. Im System wäre diese Art bei *H. holosericeus* Rosh. einzureihen.

Ein neuer *Ptilinus* vom Ural.

Von Edm. Reitter in Paskau. (Mähren.)

***Ptilinus Bernhaueri* n. sp.**

Gehört an die Seite v. *Pt. fissicollis* Reitt. mit feiner Mittelfurche des Halsschildes und deutlichen, durch breite, ebene Zwischenräume geschiedene Streifen der Flügeldecken. Er unterscheidet sich von diesem durch die Färbung, deutlichere, gelblichweiße, greise Behaarung, die viel feinere, am Grunde nicht geglättete, fast nur angedeutete Mittel-

©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

furche des Halsschildes, die hinter der Mitte einen kleinen, länglichen, schwach erhabenen Buckel passiert.

Noch näher verwandt scheint diese neue Art mit *Pt. banatensis* Pic zu sein, den ich nur aus der Beschreibung kenne. Letzterer scheint eine gleiche, helle Behaarung zu besitzen, die Färbung der Fühler und Flügeldecken ist aber eine andere; auch ist er wesentlich größer.

Obige 3 Arten lassen sich analytisch in nachfolgender Weise auseinanderhalten:

1'' Kopf*), Halsschild und Flügeldecken schwarz, äußerst fein, fast anliegend, nahezu staubartig schwarz behaart, im Profile gesehen hat dieselbe eine bräunliche Färbung, Fühler und Beine ganz schwarz, die Palpen, die Kniegelenke und Tarsen rostbraun. Die feine Mittelfurche des Halsschildes ist am Grunde glatt; Halsschild so breit als die Flügeldecken; letztere längs den Rändern heller rostbraun, sie können wohl auch ganz braun gefärbt sein. L. 5—6 *mm.* (*Pt. punctatostriatus* Faust.)

Rußland, Türkei, Ungarn, Böhmen (bei Prag gefunden), endlich Schlesien, von Herrn R. Scholz bei Liegnitz, fliegend um Eichen- und Lindenklaftern, gefangen. ***fissicollis*** Reitt.

1'' Halsschild und Flügeldecken deutlicher, dichter greis behaart, Halsschild merklich schmäler als Flügeldecken.

2'' Schwarz, glänzend, Fühler und Beine dunkel, um die Knie der letzteren und die Tarsen sowie die Spitze der Flügeldecken rostrot. L. 6—7 *mm.* Mir unbekannt. Südungarn: Banat. (L'Echange, Juli 1912, Nr. 331, p. 49.) ***banatensis*** Pic.

2' Schwarz, matt, die 2 Basalglieder der schwarzen Fühler rot, die Schulterbeule und der schmale Rand der Flügeldecken samt der Spitze und der Nahtkante rostrot, die Beine rotbraun, die Schenkel etwas dunkler. Die Längsfurche am Halsschilde ist nur sehr fein, nur in der Vorderansicht ganz erkennbar. Die greise, kurze, etwas sammtartige Behaarung der Flügeldecken länger als am Halsschilde, dazwischen lassen sich bei stärkerer Vergrößerung einige steifere, kurze Härchen erkennen. L. 4·5 *mm.*

Ural: Uralsk. Ein ♂ in meiner Kollektion.

***Bernhaueri* n. sp.**

---

*) Der Kopf scheint bei allen drei Arten länger, abstehend, dunkel behaart zu sein; ich vermute das auch bei dem mir unbekannten *banatensis* Pic.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Koleopterologische Rundschau

Jahr/Year: 1916

Band/Volume: 5_1916

Autor(en)/Author(s): Reitter Edmund

Artikel/Article: Ein neuer Ptilinus vom Ural. 85-86